

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 18 (1963)
Heft: 1

Artikel: Die Strath-Präparate in den Händen des Laien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-890443>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übrigens verstärken manche Fremdstoffgebiete die Alkohol- und Nikotinschäden und umgekehrt.

Wir können die Fremdstoffe in der Nahrung nicht ganz vermeiden, wenn wir uns nicht abseits der Welt niederlassen und uns ganz selbstversorgen; aber Vollkornbrot mit seinem schützenden Reichtum an Vitalstoffen können wir ohne weiteres zu unserer täglichen Nahrung machen, und Zucker, Tabak und Alkohol zu meiden, liegt ganz in unserer Hand, ebenso daß wir Frischkost zur Grundlage unserer Ernährung machen. Damit wird unsere Reaktionslage gegenüber den Insektiziden und anderen Giften in der Nahrung sehr wesentlich verbessert. Viele von diesen Giften schädigen die Darmflora, die ein Schutzwall der Gesundheit ist. Rohkostreiche und fleischarme Nahrung, so hat Rusch gezeigt, trägt am meisten zur Wiederherstellung gesunder Darmbakterienflora bei. Alle diese Gifte, auch Alkohol und Nikotin, müssen durch die Leber entgiftet werden. Die Leber ist das Hauptorgan zum Schutz unserer Gesundheit und die Zahl der Leberkranken ist nach Heupke in den letzten 30 Jahren auf das Zehnfache gestiegen. Ein ungeheurer Sog zieht den Menschen heute zu dem hin, was ihn ungesund macht. Wir dagegen brauchen eine neue Überlieferung gesundheitsaufbauender Lebensführung, die sich von den Eltern auf Kinder und Kindeskinde fortpflanzt. Eine solche Überlieferung, welche standhält, wird nicht durch Halbheiten geschaffen. Sie geht von einer klaren und mutigen Haltung aus.

Die Strath- Präparate

in den Händen des Laien

Was uns bei den Strath-Präparaten immer wieder beeindruckt, ist die außerordentliche Heilkraft, die von ihnen ausgeht. Diese ist um so erstaunlicher, als wir es hier nicht mit einem chemischen, sondern mit einem pflanzlichen Produkt zu tun haben, denn wir wissen, daß die Heilkraft der Pflanzen, verglichen mit den Sulfonamiden und Antibiotika, relativ schwach ist.

Die außerordentliche Heilkraft der Strath-Präparate kommt dadurch zustande, daß der pflanzliche Wirkstoff, wie sich Dr. Strathmayer ausdrückt, «über die lebende Zelle» geführt wird. Dadurch wird seine Heilkraft zum Teil so spektakulär wie die der Antibiotika, denn, um nur ein Beispiel zu nennen, mit dem Organpräparat Bryonia-Strath kann eine entzündete Lunge in zwei bis drei Stunden so geheilt werden, daß die Abwehr des Körpers mittels Fieber schon bald nachläßt und der Patient nach 24 Stunden fieberfrei ist. Dadurch ist er vom Fieber auch nicht so geschwächt, und er ist nach einigen Tagen wieder arbeitsfähig. Jede toxische Wirkung ist bei Einnahme von Bryonia-Strath ausgeschlossen, was natürlich bei den höchst giftigen Sulfonamiden nicht der Fall ist. Auch die Antibiotika zeigen Nebenwirkungen.

Bei den Strath-Präparaten kommt noch hinzu, daß in einem Organpräparat mehrere pflanzliche Heilstoffe wirksam sind. Dadurch wird nicht nur das erkrankte Organ günstig beeinflusst, sondern auch der ganze Organismus im Bereich des erkrankten Organs wird zu einer erhöhten Tätigkeit angeregt und trägt so zur Heilung bei. Meistens ist es doch umgekehrt: das kranke Organ zieht die gesunden in Mitleidenschaft, so daß die Krankheit sich weiter ausbreitet.

Ein weiteres kommt noch hinzu: Das Organ-Präparat wird durch das Bio-Strath-Elixier unterstützt, indem damit dem Körper neue Kräfte zugeführt werden. Ein gestärkter Körper wird aber weitgehend selber für sein Wohlergehen sorgen können. Wenn man aber all das berücksichtigt, muß man sagen, daß es kaum ein Medikament gibt, das in diesem Ausmaß ganzheitlich heilt. Das Strath-Präparat kommt in der Breitenwirkung wohl einem Kräutertee gleich, aber die Wirkung ist ungleich viel größer und bringt auch da noch Heilung, wo ein Kräutertee wirkungslos bleibt. Damit ist natürlich gar nichts gegen den Kräutertee gesagt. Seine Heilerfolge sind unbestritten.

Wichtig ist es nun, daß man mit diesen Strath-Präparaten recht viele Erfahrungen sammelt. Ein Fall von Heilung genügt nicht. Es muß in Hunderten von Fällen geholfen haben, bis man sagen kann, daß die Wirkung ganz eindeutig so und nicht anders ist. So große Erfahrung hat man mit den Strath-Produk-

ten noch nicht. Aber sie ist doch schon genügend groß, daß man Wesentliches darüber aussagen kann.

So hat sich zum Beispiel das Organpräparat Bryonia-Strath bei Angina pectoris sehr gut bewährt. Diese Krankheit macht sich durch eine leichte bis schwere Verkrampfung des Herzens bemerkbar, wobei sich der Schmerz bis in den linken Arm hinunterzieht. Mit Bryonia-Strath löst sich die Verkrampfung fast augenblicklich. Angina pectoris entsteht durch geistige und körperliche Überanstrengung. Wenn sie einmal da ist, tritt sie auch auf bei Föhn und bei Aufregung.

Um eine Heilung zu erzielen, ist es wichtig, daß man die Lebensweise ändert, die zur Krankheit geführt hat. Großer seelischer Kummer, Sorgen in Geschäft und Familie, zu intensive geistige Arbeit, Ausschweifungen, große körperliche Anstrengungen, sie alle können zu Angina pectoris führen.

Nicht jeder Mensch erkrankt unter den gleichen Umständen an den gleichen Organen. Es fällt sein schwächstes Organ der Überbelastung zum Opfer. Wenn die Krankheit geheilt werden soll, muß darauf geachtet werden, daß die Überreizung aufhört. Sonst erreicht man auch mit den Strath-Mitteln nur eine momentane Besserung.

Diese Umstellung ist nun aber das schwierigste. Denn manchmal geht es nicht, ohne daß man Ämter aufgibt, das Arbeitstempo verlangsamt, den Arbeitsbereich einschränkt usw., d. h. der Kranke muß versuchen, alles, was ihn belasten könnte, von sich fern zu halten. Er muß sich einen neuen, vom täglichen Getriebe etwas abgelegeneren Weg suchen. Wenn er das nicht tut, wird er nicht mehr gesund.

Bryonia-Strath wirkt bei allen entzündlichen und infektiösen Erkrankungen. Auch Angina pectoris ist eine Entzündung der Blutadern des Herzens, wodurch eine Schwellung entsteht, die weniger Blut durchläßt, so daß zuwenig Sauerstoff zugeführt wird. In diesem Moment entsteht die Verkrampfung. — Bryonia-Strath wirkt auch bei Erschöpfung und Schwäche, bei fiebrigen Zuständen, beim Eitern von Wunden, bei Katarrh, der ja ebenfalls ein entzündlicher Vorgang ist und wie gesagt bei

Lungenentzündung, wobei man aufpassen muß, daß man nicht zu früh aufsteht, trotz Wohlbefinden.

Bei einer Lungenentzündung können die Strath-Mittel folgendermaßen eingesetzt werden: Bryonia an erster Stelle gegen die Entzündung und zur Stärkung des Herzens. Man sollte ferner immer auch an die Nieren denken. Sie bilden das Kamin im Körper, durch das alle giftigen Stoffe fortgeschafft werden. Da leistet Nephros-Strath gute Dienste. Bei älteren Leuten sind die Gefäße verschleimt und verkalkt, wodurch die Heilung verzögert wird. Hier hilft Allium-Strath, das man vom zweiten Tag an mit Bryonia mischt. Ein mildes Beruhigungsmittel ist ferner Valeriana-Strath. Damit verbringt der Patient eine ruhige Nacht.

Belladonna-Strath ist ein weiteres entzündungswidriges und krampflösendes Mittel. Ein Beinkrampf löst sich fast augenblicklich. Das Übel kann geheilt werden durch Bio-Strath Elixier. — Belladonna-Strath wirkt ferner besonders gut bei Gallenkoliken. Es behebt die Infektion und löst die Verkrampfung. Alle Viertelstunden 15—20 Tropfen. — Chelidonium vor dem Essen hilft dem Leberkranken. — G 26 ist eine gute Kombination gegen allgemeine Darm- und Magenbeschwerden. — Allium Strath hilft bei hohem Blutdruck und Arterienverkalkung.

Die Strath-Präparate machen den Aufenthalt in einem Kurhaus nicht etwa überflüssig. Bei den meisten Kranken ist gerade die Veränderung der Umgebung sehr wichtig. Andere Landschaften, andere Menschen, andere Ideen helfen mit, sich selber zu erneuern. Bei Zirkulationsstörungen ist diese Befreiung von jeder Belastung besonders wichtig. Es ist zum Beispiel falsch, einem in einem Geschäftsbetrieb Stehenden einfach Bio-Strath Elixier anzuraten. Denn er nimmt das Mittel nur, um mit den neu erlangten Kräften noch mehr zu arbeiten. Seine Beschwerden wird er aber so nicht los.

Es fehlt meistens an der maßvollen Beschränkung. Der Mensch mutet sich zu viel zu. Dazu hat er kein Vertrauen mehr in die Schöpfung, die ihn trägt. Sein Wille soll geschehen, nicht der Wille seines Schöpfers. Das ist die Anmaßung unserer Zeit. Nur schon das Vertrauen in die uns tragende und bergende Schöpfung ist eine ungeheure Entlastung und der Anfang jeder echten Heilung.

Prof. Dr. Wilhelm